

Zuger Presse 26/11/2004

Als die Hirtenhemden aufstanden ...

Historiker Lukas Vogel beleuchtet in neuer Publikation Menzinger «Hirtenhemli»-Aufstand vom April 1799

Die Jahre der Helvetischen Republik zwischen 1798 und 1803 bleiben in der Innerschweiz als «Franzosenzeit» in Erinnerung. Der in diesen Zeitraum fallende Menzinger «Hirtenhemli»-Aufstand steht im Zentrum einer neuen Publikation des Historikers Lukas Vogel.

Die hergebrachte Sichtweise auf die wirren Jahre der Helvetischen Republik an der Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert sieht im bewaffneten Widerstand der katholisch-konservativen Bauern aus der Innerschweiz die Ursache für den raschen Zusammenbruch der fortschrittlichen Helvetischen Republik.

Vor diesem Hintergrund inte-

ressiert sich der Historiker Lukas Vogel in seiner neuen Publikation mit dem Titel «Gegen Herren, Ketzler und Franzosen» für die Geschehnisse der damaligen Zeit auf der gemeindlich-lokalen Ebene – im konkreten Fall für die Ereignisse, die sich vom 28. April bis am 1. Mai 1799 in Menzingen im Rahmen des so genannten «Hirtenhemli»-Aufstandes abspielten.

Rekonstruktion eines Aufstandes
An Hand von Verhörprotokollen, von Berichten aus der Verwaltung, aber auch von Schatzungslisten, Schuldverzeichnissen und weiteren Dokumenten rekonstruiert der Autor nicht nur den Verlauf der Front im Augenblick eines Aufstandsversuchs gegen die Vertreter der Helvetischen Re-

publik, sondern verortet die Exponenten des Geschehens in der verwandschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Landschaft der Gemeinde Menzingen.

Macht wurde nicht neu verteilt
Dabei erweist sich, dass in den helvetischen Kantonen und Gemeinden der Innerschweiz die Träger der Macht fast ausschliesslich aus den politisch dominierenden Familien des Ancien Régimes stammten. Aktive oder passive widerständische Handlungen erhielten dadurch immer auch eine antiherrschaftliche Komponente.

Da zwischen einer politischen und religiösen Sphäre weder in der rituellen Praxis noch in der Organisation unterschieden wurde, konnte der religiöse Diskurs

der Ab- und Ausgrenzung gegenüber den reformierten Nachbarn, aber auch gegenüber den als «Ketzern» gebrandmarkten Abweichlern innerhalb der eigenen Gemeinde dienen.

Detailreiche Mikrogeschichte
Mit der detailreichen mikrohistorischen Untersuchung Lukas Vogels werden erstmals für das Gebiet der Innerschweiz Antworten auf die Fragen gegeben, worum es damals ging; wer oder was die «Helvetische Republik» in ihrer konkreten Praxis im Dorf war; und welche Vorstellungen und Emotionen die Menschen zu bewaffneten, widerständischen Handlungen trieben.

In seiner Fallstudie, geschrieben in einer auch für Nicht-Fachleute leicht lesbaren Sprache,

nimmt Lukas Vogel einen Aufstandsversuch genauer unter die Lupe. Dabei tritt ein differenziertes und überraschendes Bild zu Tage: Im Zentrum der Auseinandersetzungen stehen – zum Teil weit zurückreichende – Macht- und Legitimationskonflikte im Dorf Menzingen, während die übergeordneten ideologischen Auseinandersetzungen in den Hintergrund rücken. (Pb/WHO)

Die Publikation von Lukas Vogel mit dem Titel: «Gegen Herren, Ketzler und Franzosen. Der Menzinger «Hirtenhemli»-Aufstand vom April 1799. Eine Fallstudie» ist 2004 im Zürcher Chronos-Verlag erschienen.

